

(mas) Der TTC Tuttlingen hat im Kampf um einen der vorderen Plätze einen entscheidenden Rückschlag erlitten: Nachdem das Spiel gegen SC Staig wegen der widrigen Wetterbedingungen am Samstag kurzfristig abgesagt und auf einen späteren Termin verlegt worden war, musste die Mannschaft tags darauf eine recht deutliche 5:9-Niederlage gegen die TG Donzdorf einstecken. Mit nunmehr neun Minuspunkten sind die Hoffnungen auf Platz zwei enorm gesunken.

Am Samstagmorgen entwickelte sich ein reger Telefonaustausch zwischen Gerd Richter, Spitzenspieler beim SC Staig, und der Tuttlinger Vereinsführung. Richter betonte, dass es der Wintereinbruch nicht zulasse, die Fahrt nach Tuttlingen anzutreten. Im Oberschwäbischen sei am Morgen um die 40 Zentimeter Schnee gefallen, was die Fahrt nach Tuttlingen beinahe unmöglich mache. Nun sehen die Regularien eigentlich eine gewünschte Spielverlegung nur dann vor, wenn die Heimmannschaft einem solchen Ansinnen zustimmt. "Aus Fairnessgründen haben wir dem Wunsch der Staiger entsprochen", sagte der TTC-Vorsitzende Günther Stickel. Der Klassenleiter habe signalisiert, dass er einer Terminverlegung zustimmen werde. Dass bei der gewünschten Spielverlegung wohl auch eine Rolle spielte, dass die Staiger am kommenden Tag das Spitzenspiel gegen den SV Salamander Kornwestheim II zu bestreiten hatten, wurde im Tuttlinger Lager zähneknirschend akzeptiert. Dieses Spiel gewann die Mannschaft mit 9:4, was ihr nun beste Chancen für einen Gewinn der Meisterschaft beschert. Ein Nachholtermin steht derweil noch nicht fest.

In Donzdorf zeigten die Tuttlinger eine ihrer schwächsten Saisonleistungen. Dass es bei der Mannschaft aus dem Kreis Göppingen schwer werden würde, stand nach dem 8:8 in der Vorrunde fest. Nachdem die Blau-Weißen mit zwei Doppelerfolgen noch gut in das Spiel gestartet waren, erlebten sie im Folgenden eine ganz schwarze Serie. Alle Einzel im ersten Durchgang gingen an die Gastgeber – ein Spielverlauf, den die Tuttlinger selbst zu Oberligazeiten kaum jemals erlebt haben. Bisweilen ging es knapp her, wie in den Spielen von Marian Pudimat gegen Stefan Schröter oder im Match von Tobias Binder gegen Thomas Fader, doch die Donzdorfer blieben sechs Mal in Folge Sieger. Beim Zwischenstand von 2:7 war eine Vorentscheidung gefallen. Zwar gelang noch eine Resultatsverbesserung, doch an der letztlich klaren Niederlage änderte sich nichts mehr. Schneider holte sich ein 3:2 gegen Danzer und sorgte damit für das zwischenzeitliche 3:8. Schärre und Pudimat brachten ihre Mannschaft mit auf 5:8 heran, doch die zweite Einzelniederlage Faders führte dann zum 5:9.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Andriy Sitak/Jochen Schrag – Niki Schärre/Andreas Kohler 3:2 (11:8, 11:6, 6:11, 8:11, 11:9); Andreas Danzer/Rainer Theiß – Detlef Stickel/Volker Schneider 2:3 (7:11, 11:7, 1:11, 11:7, 4:11); Stefan Schröter/Tobias Binder – Marian Pudimat/Thomas Fader 1:3 (11:8, 4:11, 10:12, 9:11); Sitak – Schneider 3:1 (10:12, 11:7, 11:5, 11:5); Danzer – Stickel 3:1 (11:8, 7:11, 11:5, 15:13); Schröter – Pudimat 3:2 (11:7, 6:11, 3:11, 11:6, 11:8); Theiß – Schärre 3:1 (11:7, 11:9, 6:11, 11:7); Schrag – Kohler 3:0 (11:8, 11:8, 11:7); Binder – Fader 3:2 (11:7, 8:11, 8:11, 11:8, 11:8); Sitak – Stickel 3:0 (11:7, 11:3, 12:10); Danzer – Schneider 2:3 (11:7, 11:8, 12:14, 11:13, 3:11); Schröter – Schärre 2:3 (10:12, 11:8, 12:14, 11:7, 9:11); Theiß – Pudimat 1:3 (8:11, 4:11, 11:9, 3:11); Schrag – Fader 3:0 (11:8, 11:6, 11:7)